

Harntreibendes Mittel, und wenn man die Wurzel in Wein infundirt, so treibt es Sand und Harn. So soll es auch nach des Timæi Meinung, wenn man Zij. in Malvasier einnehme, den Stein treiben, über diß gebrauchet man es auch in Scharbock, entweder in Milch oder Wein geknetet, dienet auch in der Wassersucht, wenn zugleich ein Scharbock dabey ist; so soll sie auch die Milch vermindern.

49. Wolverley.

Arnica.

Wolverley, so im Lateinischen Arnica genannt wird, ist itziger Zeit in keinem son-^{Desse} derbaren Veruff, ist ein Gewächs, so auf den^{Gestalt} Bergen und Wiesen gefunden wird, und den ganzen Sommer über mit einer Blume so rund und wie ein Auge gestalt, zu sehen, welche auch insgemein Johannis-Blum genannt wird, steht auf einem hohen Stängel, und hat Blätter so fast dem Wegerich gleichen, dessen Wurzel ist bitter und scharff.

Sonst hat man in Apothecken das Ge-^{Eigens} wächs mit den Blumen, das Kraut sammt^{schafft} den Blumen erwärmet, trocknet, treibet den^{und} Schweiß und Harn, zuweilen machet es auch ein Erbrechen, zertheilt das geronnene Geblüth; vertreibt Fieber, sonst wird es auch mit Nutzen auf die Brüche gelegt, wird auch mit Kraut und Wurzel dem Vieh gegeben, wann es nicht fressen will. Die Wurzel ist

durchbringend, befördert den Urin und die Weibliche verstandene Monath-Reinigung.

Artemisia.
Dessen Ge-
stalt, Unter-
scheid und
Nutzen.

50. Beyfuß.



Beyfuß, im lateinischen Artemisia genannt, hat sonst auch den Nahmen, Roterbock. Dessen giebt es rothen und weissen, hat eine holzigte, fassichte, süßliche und aromatisch schmeckende Wurzel, eines Fingers lang, aus solcher wach-

sen staudige, ästige, roth- und weisse Stängel fast in Manns-Höhe, zuweilen Fingers-dicke, an welchen mit tief-gefärbten, oben grünen, unten weißlichen Blättern, dem Wermuth fast ähnlich, noch andere Sprossen herfür kommen, daran wachsen die Blümlein, nach welchen ein kleiner runder Saume folget, welcher, so man ihn zwischen den Fingern reibet, einen guten Geruch von sich giebt, er wächst gern an dürren und steinigten Orthen, an den Strassen und Wegen, auch auf den Aeckern,
und